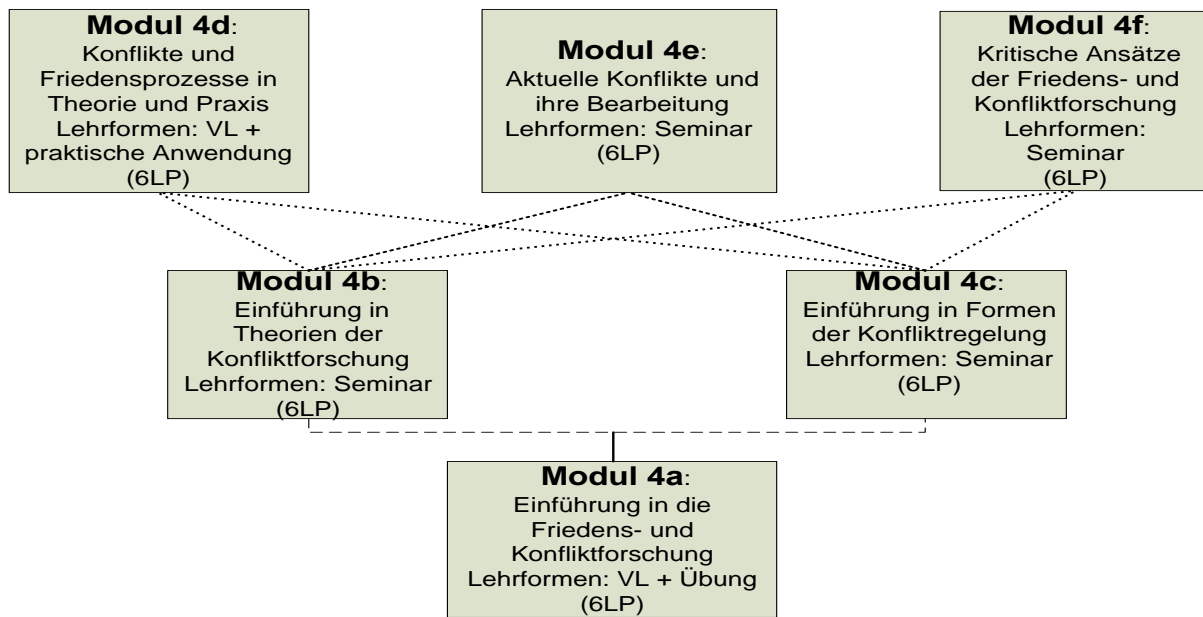


Modulbeschreibungen des Bachelor-Angebotes der Friedens- und Konfliktforschung

Ab dem Sommersemester 2016 habe sich die Modulnummern von Modul 1-6 auf Modul 4a-4f geändert, sie wurden an die des BA Soziologie angepasst. Inhaltlich und strukturell wurden keine Änderungen vorgenommen.

Für alle Studierende, die Modulangebote aus der Friedens- und Konfliktforschung wählen, ist Modul 4a obligatorisch. Wer darüber hinaus Module belegen möchte, muss entweder Modul 4b oder 4c wählen. Für den Erwerb von mehr als 12 ECTS-Punkten, kann danach frei aus den Modulen 4d-4f gewählt werden.



Modul 4a: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Modulbezeichnung	Modul 4a: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung - Introduction to Peace and Conflict Studies (Exportmodul, Grundlagenmodul, Pflichtmodul)
Leistungspunkte	6 LP
Inhalt und Qualifikationsziel	Das Modul hat das inhaltliche Lehrziel, Grundlagen der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln, d. h. eine Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung, ihre Anwendungsfelder und Begrifflichkeiten zu bieten. Weitere Qualifikationsziele sind neben den inhaltlichen Aspekten v. a. soziale Kompetenzen (etwa die Fähigkeit zur Teamarbeit; die Fähigkeit, eigene politische, wissenschaftliche, kulturelle und lebensweltliche Perspektiven zu relativieren und andere Perspektiven einnehmen zu können; sowie die Entwicklung selbstbewusster Eigenständigkeit), analytische Kompetenz sowie Medien-/Präsentationskompetenz.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: einer Vorlesung zur Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung sowie einer Übung zu dieser Vorlesung. In der Übung erarbeiten und präsentieren Kleingruppen ausgewählte Konflikte unter Zu-

	hilfenahme verschiedener didaktischer Methoden. Vermittelt werden die Kompetenzen über den didaktischen Ansatz des dialogischen und problemorientierten Lernens vorwiegend in Form betreuter Kleingruppenarbeit mit Methoden wie Rollen- und Planspielen und alternativen Präsentationsformen. Das Modul umfasst 4 SWS.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul umfasst die Einführungsveranstaltungen in die Friedens- und Konfliktforschung auf dem Niveau eines Bachelorstudiengangs. Es kann als Kernangebot der Friedens- und Konfliktforschung in Bachelor-Studiengängen als grundlegendes Modul, also auch in Kombination mit den anderen Modulen eingesetzt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus einer Konfliktpräsentation im Rahmen der Übung.
Noten	Die Konfliktpräsentation wird gemäß § 16 der Allgemeinen Bestimmungen bewertet.
Turnus des Angebots	Eine einführende Vorlesung wird jedes Semester angeboten, die Übung jedes Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium inklusive Vor- und Nachbereitung 60 h; Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation 120 h.
Dauer des Moduls	1-2 Semester

Modul 4b: Einführung in Theorien der Konfliktforschung

Modulbezeichnung	Modul 4b: <i>Einführung in Theorien der Konfliktforschung – Introduction to Theories of Conflict Studies (Exportmodul, Grundlagenmodul, Wahlpflichtmodul)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Inhalt und Qualifikationsziel	Dieses Modul hat das inhaltliche Lehrziel, einen Überblick über die Theorielandschaft der Friedens- und Konfliktforschung zu geben sowie Kriterien für die Beurteilung von Konflikttheorien zu liefern. Weitere Qualifikationsziele sind neben den inhaltlichen Aspekten v. a. soziale Kompetenzen, analytische Kompetenz sowie Präsentationskompetenz.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einem Seminar zu Theorien der Konfliktforschung. Vermittelt werden die Kompetenzen über die empirieorientierte vergleichende Anwendung von Konflikttheorien. Das Modul umfasst 2 SWS.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Kernangebot der Friedens- und Konfliktforschung in Bachelor-Studiengängen als grundlegendes Modul, also auch in Kombination mit den anderen Modulen eingesetzt wer-

	den.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung, d. h. entweder einer mündlichen Präsentation mit Verschriftlichung, der schriftlichen Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens in Form einer Hausarbeit, oder einer mündlichen Präsentation mit Klausur. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulprüfung wird gemäß § 16 der Allgemeinen Bestimmungen bewertet.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal im Jahr.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium 30 h; Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung 30 h, sowie Referat und Verschriftlichung 120 h, oder Hausarbeit 120 h, oder Referat und Klausur 120 h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 4c: Einführung in Formen der Konfliktregelung

Modulbezeichnung	Modul 4c: Einführung in Formen der Konfliktregelung – Introduction to Forms of Conflict Management (Exportmodul, Grundlagenmodul, Wahlpflichtmodul)
Leistungspunkte	6 LP
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lehrziel ist die Vermittlung von theoretisch angeleitetem Wissen zu Formen der Konfliktbearbeitung und -regelung. Es soll die Qualifikation vermittelt werden, Konfliktregelungskonzepte in betreffenden Kontexten analysieren sowie eigenständig erarbeiten zu können. Weiteres Qualifikationsziel ist die Einübung sozialer Kompetenz in Form von Moderationskompetenz und der Fähigkeit zum Perspektivenwechsel.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einem Seminar zu Formen der Konfliktregelung. Die Kompetenzen sollen unter anderem über Präsentationen, Kleingruppenarbeit und Rollen-/ Planspiele angeeignet werden. Das Modul umfasst 2 SWS.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Kernangebot der Friedens- und Konfliktforschung in Bachelor-Studiengängen als grundlegendes Modul, also auch in Kombination mit den anderen Modulen eingesetzt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung, d. h. entweder einer mündlichen Präsentation mit Verschriftlichung oder der schriftlichen Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens in Form einer Hausarbeit. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal im Jahr.

Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium 30 h; Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung 30 h, sowie entweder mündliche Präsentation mit Verschriftlichung 120 h oder Hausarbeit 120 h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 4d: Konflikte und Friedensprozesse in Theorie und Praxis

Modulbezeichnung	Modul 4d: Konflikte und Friedensprozesse in Theorie und Praxis – Conflicts and Peace Processes in Theory and Practise (Exportmodul, Aufbaumodul, Wahlpflichtmodul)
Leistungspunkte	6 LP
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lehrziel des Moduls ist es, dafür zu qualifizieren, Konflikte im Hinblick auf ihre Prävention, ihre Eskalation sowie Möglichkeiten ihrer Deeskalation, ihrer Folgen sowie ihrer Aufarbeitung betrachten zu können. Dies soll mit einer praktischen Anwendung in Form eines Rollenspiels verknüpft werden, indem Studierende verschiedene Szenarien unterschiedlicher Konfliktphasen durchspielen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Erreichen des Lehrzieles soll gewährleistet werden durch die Teilnahme an einer Vorlesung zu Gewaltkonflikten und Friedensstrategien im internationalen Wandel sowie einer praktischen Anwendung in Form eines Planspiels oder einer Mediationsübung. Das Modul umfasst 4 SWS
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 4a, Modul 4b oder Modul 4c sollten bereits bestanden sein oder gleichzeitig mit diesem Modul absolviert werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul baut auf den Pflichtmodulen auf und kann auf dem Niveau eines Bachelor-Studiengangs mit anderen Modulen kombiniert werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht in einer schriftlichen, kritischen Reflexion des eingeübten Verfahrens sowie des Übungsprozesses in Form eines großen Essays. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.
Turnus des Angebots	Die Vorlesung wird in jedem Sommersemester angeboten, die Anwendungen mindestens einmal im Jahr.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium für die Vorlesung 30 h; Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 30 h; Präsenzstudium für die Übung 30 h; Vor- und Nachbereitung der Übung 30 h, sowie das Verfassen eines großen Essays 60 h.
Dauer des Moduls	1-2 Semester

Modul 4e: Aktuelle Konflikte und ihre Bearbeitung

Modulbezeichnung	Modul 4e: Aktuelle Konflikte und ihre Bearbeitung – Contemporary Conflicts and their Management (Exportmodul, Aufbaumodul, Wahlpflichtmodul)
Leistungspunkte	6 LP
Inhalt und Qualifikationsziel	Inhaltliches Lehrziel dieses empirisch ausgerichteten Moduls ist es, verschiedenste Perspektiven auf unterschiedliche Konfliktkonstellationen zu werfen und zu lernen, Einschätzungen bezüglich Konfliktlagen, Austragungsformen und/oder Lösungsansätzen vornehmen zu können. Diese können die Form von sozialen, politischen, ökonomischen oder ökologischen Konflikten mit oder ohne Ausübung von Gewalt annehmen. Des Weiteren soll Wissen über aktuelle Konfliktgeschehen angeeignet werden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Erreichen des Lehrzieles soll gewährleistet werden durch die Teilnahme an einem empirisch ausgerichteten Seminar zu aktuellen Konflikten, das durch die Erarbeitung und den Vergleich von Fallbeispielen in Plenum und Kleingruppen vertiefte Einblicke bieten soll. Das Modul umfasst 2 SWS
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 4a, Modul 4b oder Modul 4c sollten bereits bestanden sein oder gleichzeitig mit diesem Modul absolviert werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul baut auf den Pflichtmodulen auf und kann auf dem Niveau eines Bachelor-Studiengangs mit anderen Modulen kombiniert werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung, d. h. entweder einer mündlichen Präsentation mit Verschriftlichung, der schriftlichen Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens, oder einer mündlichen Präsentation und der schriftlichen Reproduktion des erlernten Wissens, z. B. in Form einer Klausur. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen.
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal im Jahr.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium inklusive Vor- und Nachbereitung 60 h; sowie entweder Referat mit Verschriftlichung 120 h, schriftliche Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens 120 h, oder mündliche Präsentation und schriftliche Reproduktion erlernten Wissens 120 h.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 4f: Kritische Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung

Modulbezeichnung	Modul 4f: Kritische Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung – Critical Approaches to Peace and Conflict Studies (Exportmodul, Aufbaumodul, Wahlpflichtmodul)
Leistungspunkte	6 LP
Inhalt und Qualifikationsziel	Lehrziel ist die Erarbeitung einer kritischen Einschätzung von gegenwärtigen Ansätzen der Friedens- und Konfliktforschung und ihrer praktischen Umsetzung, sowie der Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge verbal und schriftlich darzustellen. Dies kann sowohl eine vorwiegend theoretische Ausrichtung annehmen, als auch empirisch Fragen von Macht und Dominanz, und damit einhergehende Konflikte, thematisieren oder herrschende Diskurse hinterfragen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das analytisch ausgerichtete Seminar beschäftigt sich sowohl mit theoretischen Diskussionen grundlegender Begriffe und Konzepte der Friedens- und Konfliktforschung als auch mit praktischen Anwendungen von Friedensstrategien, die in Seminaren in Form von Klein- und Arbeitsgruppen erarbeitet werden. Das Modul umfasst 2 SWS.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul 4a muss bestanden sein. Modul 4b oder Modul 4c muss ebenfalls bestanden sein oder gleichzeitig mit diesem Modul absolviert werden
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul baut auf den Pflichtmodulen auf und kann auf dem Niveau eines Bachelor-Studiengangs mit anderen Modulen kombiniert werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an der Lehrveranstaltung des Moduls sowie Erbringung der dort geforderten Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung, d. h. einer mündlichen Präsentation mit Verschriftlichung oder der schriftlichen Dokumentation selbständig forschenden Arbeitens in Form einer Hausarbeit. Andere Prüfungsformen sind zulässig, sofern diese den Kompetenzerwerb überprüfen und dem gleichen Arbeitsaufwand entsprechen..
Noten	Die Modulnote wird gemäß § 16 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.
Turnus des Angebots	Mindestens einmal in zwei Jahren.
Arbeitsaufwand	Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung und ist mit folgendem Arbeitsaufwand verbunden: 6 LP = 180 h; davon Präsenzstudium inklusive Vor- und Nachbereitung 60 h; Referat und Verschriftlichung 120 h oder Hausarbeit 120 h.
Dauer des Moduls	1 Semester